

Männer zum Anfassen

Zehn Tänzer, jede Menge nackte Haut und 1 000 Frauen außer Rand und Band

Von Sarah Hanke

HAMM ■ Kreischen, ja sogar Anfassen – das war am Freitagabend nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Auch beim zweiten Auftritt der „Mantastic Sixx Paxe“ in den Zentralhallen brannte die Luft: Wenn durchtrainierte Männer ihre Waschbrettbäuche entblößen, sich der knappen Schlüpfer entledigen, um ihre knackige Kehrsseite zu präsentieren, dann lässt das die Damenwelt regelrecht ausflippen.

Gut zwei Stunden lang zogen sich die zehn bemuskelten Männer aus, wieder an und wieder aus, wieder an und wieder aus. Mit jedem Kleidungsstück, das sie sich vom Leib rissen, stieg das Stimmungsbarmeter der 1000 überwiegend weiblichen Gäste. Einige von ihnen nahmen diesen Abend zum Anlass, um ihren Junggesellinnenabschied oder Geburtstag zu feiern.

Bereits der Vorspann auf riesigen Bildschirmen ließ die Damen hysterisch kreischen. Dann machte David Farrell, der den rot-goldenen Mantel eines Zirkusdompteurs offen über seiner nackten Brust trug und den Frauen der ersten Reihen zuzwinkerte, den Damen nicht jugendfreie Versprechungen. Die heißen Jungs sparten nicht an ver-



Heiße Show in den Zentralhallen: Die Men-Strip-Show „Sixx Paxe“ mit Sänger Marc Terenzi brachte die Damen im Publikum in Wallungen. ■ Foto: Hanke

fühnerischen Kostümen, allerdings nur, um sich derer nach und nach wieder zu entledigen. Kaum ein Frauentraum-Klischee wurde ausgelassen: Cowboys, Bauarbeiter und Gangster versammelten sich auf der Bühne und sorgten für Begeisterungstürme, die ihren Höhepunkt aber erst fanden, als die Stripper nackte Tatsachen präsentierten. Sexuell eher amüsant als aufdringlich waren die gekonnten akrobatischen und tänzerischen Darbietungen. Zu dröhnenden Bässen stürmten die gut gebauten Männer in weißen Unterhem-

den die Bühne, gaben Vollgas und zeigten, dass sie neben feucht-fröhlichen Anspielungen auch mächtig Rhythmus im Blut – und in der Hüfte haben. Die Stimmung war von Beginn an grandios, die Jungs wurden gefeiert. Immer wieder johlten Fans, wenn einer der Jungs seinen Brustmuskel nach oben zucken ließ.

Erst, als Zuschauerinnen auf die Bühne geholt wurden und die Stripper mit ihren Hüften Körperkontakt suchten, vergaßen die Damen auf der Bühne sogar das Kreischen. Männer zum Anfassen, das kam gut an: sie nah-

men ein Bad in der Menge, setzten sich auf den einen oder anderen Schoß, trugen Frauen aus dem Publikum auf die Bühne.

Dschungelkönig und Sänger Marc Terenzi ließ mit einer gefühlvollen Gesangseinlage für eine von ihrem Freund verlassene Zuschauerin Frauenherzen schmelzen. Auch er zog an diesem Abend als Stripper blank. „Geile Show“, „Hat sich auf jeden Fall gelohnt“, oder „Wir kommen auf jeden Fall wieder“, lautete das Fazit der meisten Besucher nach etlichen Zugaben.



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de